

Pfeffer

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pfeffer

Verpfeffret werd eim allerlei,
Hüt d Soppe, morn en andri Spiis,
So werd verdorbe üsers Bluet
Und Gsondheit uf verschidni Wiis.

Verpfeffret werd au mengi Freud,
Werd vo de Missgunst si verwörzt,
Denn brennet d Auge, zugget sHerz
Und s Ärdeläbe werd verchörzt.

De Pfeffer ghört is Pfefferland
Und nöd in üsers Schwizerhus.
Mer kenned vil e feiners Gwörz,
Und ohni das chont niemert us.

S ist d Liebi, wo mer bruche muend,
So schmeggt üs s eifachst Mööli guet,
Hand gsonde Appetit und Freud,
E fröhlechs Gmüet und frische Muet.